

## Serge Schoonbroodt

wurde 1971 in Eupen im deutschsprachigen Teil Belgiens geboren. Als ältester Sohn des Organisten Hubert Schoonbroodt (1941-1992) tritt er in die Fußstapfen seines Vaters und entscheidet sich für die Musik als Lebensbegleiter. Nach seinem ersten Preis am Konservatorium von Brüssel im Jahre 1992 geht er nach Paris und tritt in die Maitrise der Kathedrale Notre-Dame ein, wo er eine Gesangsausbildung erhält. Er wird Mitglied des Erwachsenenchores und übernimmt auch Solopartien. Seine Organistenkarriere beginnt 1996 mit einer ersten CD mit Werken von Jacques Boyvin. Diese CD ist der Ausgangspunkt einer ganzen Serie von Einspielungen mit Werken altfranzösischer Meister auf bedeutenden historischen Orgeln für bedeutende Label. Sie zeugen von einer sehr persönlichen Vision der Werke des 16. und 17. Jahrhunderts. Seine Diskographie enthält darüber hinaus auch Repertoire der Komponisten Bach, Buxtehude, Bruhns, Sweelinck und Fischer.

Serge Schoonbroodt gibt zahlreiche Konzerte in ganz Europa und Südamerika. 2006 und 2007 führt er als künstlerischer Leiter das Internationale Musikfestival von Arequipa (Peru), welches das Ziel verfolgt, unterprivilegierten Bevölkerungsschichten Zugang zu kulturellen Angeboten zu ermöglichen, zu immensem Erfolg. Zahlreiche Presseartikel, lobende CD-Besprechungen, Künstlerportraits, Radio- und Fernsehsendungen in Europa und Südamerika dokumentieren den Künstler und sein Schaffen.

Heute lebt er in Liège (Lüttich), wo er an der Förderung der vielen historischen Orgeln arbeitet und das Festival "Fete de l'Orgue" leitet.

## Programmfolge am 26. September 2010, 19:00 Uhr

Serge Schoonbroodt (Orgel)

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)	1	Passacaglia d-Moll (Bux WV 161)
Claude Benigne Balbastre (1727-1799)	2.1 2.2 2.3	La Castelmore La Moignon La Paysanne
Thomas Babou (1656 – 1740)	3	Cloches
Serge Schoonbroodt (1971)	4	<b>Vokale Improvisation</b>
Joh. Seb. Bach (1685 – 1750)	5.1 5.2	Contrapunctus I, aus „Die Kunst der Fuge“ (BWV 1080) Erbarm dich mein, o Herre Gott (BWV 721)
Louis Claude Daquin (1694 – 1772)	6	Le Coucou
Andreas Willscher (1955)	7	Drei Stücke aus „Aquarium“ (Tiere in der Orgelmusik, Band 4)
Serge Schoonbroodt (1971)	8	<b>Vokale Improvisation</b>
Johann Pachelbel (1653-1706)	9	Ciacona f-Moll
Joh. Seb. Bach (1685 – 1750)	10	Pièce en Sol (Fantasie G-Dur (BWV 572))

**Zur Kostendeckung bitten wir Sie um eine angemessene Spende am Ende des Konzerts**